

Dr. Heinz Buhl gestorben

Im Alter von 92 Jahren

GROSSBARDORF (hf) Im Alter von 92 Jahren ist in der Nacht zum Montag Tierarzt Dr. Heinz Buhl aus Großbardorf gestorben. Er war weit über seine Heimatgemeinde hinaus bekannt und beliebt.

Dr. Heinz Buhl gehörte in der Zeit von 1978 bis 1984 dem Gemeinderat von Großbardorf an und hat sich hier insbesondere für das Vereinsleben und das Zusammenwirken der Vereine im Ort engagiert.

Über 30 Jahre gehörte er dem TSV Großbardorf an und war Vorsitzender. Im Dorf selbst, so sagt Bürgermeister Josef Demar, war er als „Boss“ bekannt. Aufgrund seiner Verdienste hat ihn die Gemeinde Großbardorf zu seinem 85. Geburtstag im Jahr 2006 zu ihrem Ehrenbürger ernannt und damit sein Engagement besonders gewürdigt.



Dr. Heinz Buhl FOTO: PRIVAT

Kreisheimat- und Archivpfleger Reinhold Albert bezeichnet ihn in einem Beitrag im Landkreis Jahrbuch als eine der profiliertesten Persönlichkeiten im Landkreis.

Dr. Buhl stammt aus Sonneberg in Thüringen und war im Zweiten Weltkrieg als Soldat. Im Oktober 1944 legte er das tierärztliche Staatsexamen ab. Anschließend erfolgte die Ernennung zum Unterveterinär, später zum Veterinär.

Buhl geriet in russische Gefangenschaft, wurde erst 1950 entlassen und kam 1951 als Tierarzt nach Röhmbild. Dort heiratete er seine Frau Johanna. 1954 war er bei einem Fußballspiel in Königshofen, fuhr zwei Jahre später mit Bürgermeister Max Katzenberger noch einmal in den Westen.

1960 floh Buhl mit seiner Familie in den Westen. In Kirchlauren in den Hassbergen war seine erste Tierarztpraxis. 1962 später zog er nach Königshofen um, wo ein Tierarzt gesucht wurde.

Im gleichen Jahr trat er in den Sportverein Großbardorf ein, wo er später Vorsitzender wurde und die erste Mannschaft trainierte, die dann aufstieg in höhere Klassen. In seiner Zeit als Gemeinderat wurde in Großbardorf die Turnhalle gebaut, später entstand dann das Sportzentrum.

Auch sein Vater Max Buhl war längere Zeit Schriftführer beim TSV Großbardorf. Als weitere besondere Auszeichnung erhielt Dr. Heinz Buhl das Bundesverdienstkreuz am Bande.



Reiten, Tiere streicheln oder den Pferden auf der Koppel zusehen: Tierliebhaber kamen voll auf ihre Kosten.

FOTO: THOMAS HÄLKER

Aus Liebe zu den Tieren aktiv

Der Tierschutzhof in Großebstadt feierte zehnjähriges Bestehen

Von unserem Mitarbeiter
THOMAS HÄLKER

GROSSEIBSTADT Auch wenn das zehnjährige Jubiläum am Tierschutzhof in Großebstadt an diesem Wochenende im Mittelpunkt stand und sich bei schönstem Wetter die Besucher nach dem Reiten bei kleinen Leckereien erfrischen konnten, hing eine kleine Gewitterwolke über dem Jubiläum.

Franziska Dorst, Vorsitzende des Vereins Lichtblick - Pferd/ Der Tierschutzhof e.V. und Thomas Draxler, Mitbegründer und Kassier, blicken auf zehn aktive Jahre im Tierschutz zurück, in denen die Aktiven und viele Mitglieder einiges an Tierschutz geleistet haben und auch noch heute leisten. Unzählige Kleintiere, Dutzende von Katzen, Ziegen und vor allem Pferde wurden von Helfern wieder aufgepäppelt und vor

dem sicheren Tod gerettet, viele der Pferde auch direkt vom Abdecker. „Aus den Augen aus den Sinn“, so die pauschale Zusammenfassung von Draxler über die Besitzer, die ihre Tiere meist nur als Sportgerät betrachteten.

„Sind die Tiere alt, werden sie abgeschoben, bringen sie keine Leistung, kommen sie weg“, so der Diplom-Sozialpädagoge, der mit Tieren groß geworden ist und einen besonderen Bezug zu den ausrangierten Tieren hat. Deshalb mag bei beiden keine Feierlaune aufkommen. Wenige Spendengelder, kaum Unterstützung aus der Bevölkerung und ein ständiger Kampf mit Behörden zermürben, wie Draxler offen zugibt.

„Wir suchen einen größeren Hof, am besten außerhalb einer Gemeinde, um mit Nachbarn keinen Ärger zu bekommen“, beschreibt der engagierte Tierschützer den weiteren Weg

des Tierschutzhofes.

60 Mitglieder zählt der Verein, der einiges auf die Beine gestellt hat aber stetig gegen Windmühlen anläuft. Privates Geld und die Unterstützung von Tierschützern lassen die Tierschutzhofbetreiber aber nicht aufgeben. Auch der Zuspruch vieler Eltern, die ihre Kinder zum Ponyreiten nach Großebstadt bringen, lassen die Tierliebhaber weitermachen. Sie wollen kein Gnadenhof sein, sondern ein Tierschutzhof, der alte Tiere aufnimmt und sie artgerecht hält. Und gerade hier liegt eines der Probleme, mit denen der Verein zu kämpfen hat. Der Hof platzt aus allen Nähten. „Wir brauchen mehr Flächen, um die Tiere artgerecht zu halten“, gibt Dorst zu verstehen.

Klein hat Draxler angefangen, mit zwei bis drei Ponys. Heute sind es 28 Pferde und Ponys, massig Kleintiere und eine Ziege, die rein von Spenden

versorgt werden. Doch wie die Tierschützer erklären, gibt es immer weniger Spenden.

Meist reicht es gerade für das Nötigste und Baumaßnahmen kommen einfach zu kurz. Hier ist der Einsatz der Mitglieder gefordert, die am Hof alles selbst machen. Einnahmen kommen auch aus den Veranstaltungen, die für Kinder in einem großen Kinderprogramm angeboten werden. Abenteurer-Kidercamp, tierische Ponyreiterferien oder einfach nur Reitstunden für Kinder und Jugendliche – das Programm des Tierschutzhofes ist groß.

Weitermachen wollen alle, schließlich haben die Tierschützer einiges in den letzten Jahren in Sachen Tierschutz in die Wege geleitet und viele Tiere vor dem sicheren Tod bewahrt. Weiter Informationen gibt es auf der Internetseite www.tierschutzhof-grosseibstadt.de.

Abendandacht und Weinabend am 13. Juli in Herbstadt

HERBSTADT (hf) Vor 400 Jahren wurde das Pfarrhaus in Herbstadt gebaut. Grund genug, daran zu erinnern. Dazu findet am Samstag, 13. Juli, zunächst um 18 Uhr eine Abendandacht an der Mariensäule am Lindenhügel mit einem Umgang statt. Danach ist ein Weinabend im Pfarrhof angesetzt. Als besonderen Gast ist es Diakon Rudi Reuter gelungen, die ehemalige Fränkische Weinkönigin Melanie Dietrich aus Fahr zu gewinnen.

Sie wird an diesem Abend eine Weinprobe durchführen. Dazu sind Anmeldungen im Pfarrhaus Herbstadt (09761-1588) oder bei Diakon Rudi Reuter (09761-395873) notwendig.

Motorradfahrer kam von der Fahrbahn ab

ALTHAUSEN (kefe) Von Althausen in Richtung Sambachshof war am Sonntag gegen 18.15 Uhr ein Motorradfahrer unterwegs, als er in einer Linkskurve im Steigungsbereich nach rechts von der Fahrbahn abkam. Im Graben stieß die Honda gegen einen Wasserdurchlass, der 42-Jährige wurde auf einen Waldweg geschleudert. Mit Prellungen am ganzen Körper musste er in ein Krankenhaus eingeliefert werden. An der Honda entstand Totalschaden.

Unterwegs mit guten Freunden

Heilbäderverbands-Präsident Ernst Hinsken mit CSU-Delegation auf Kurzbesuch in Bad Königshofen

BAD KÖNIGSHOFEN (ak) Auf Initiative von MdB Dorothee Bär kam am Montag Ernst Hinsken, der Präsident des Deutschen Heilbäderverbandes, zu einem Informationsbesuch nach Bad Königshofen.

Die freundschaftlichen Bande zwischen der CSU-Politikerin und dem Verbandspräsidenten rühren daher, dass auch Ernst Hinsken als CSU-Abgeordneter im Bundestag sitzt und dort Vorsitzender des Ausschusses für Wirtschaft und Technologie ist. Bei der Bundestagswahl im September diesen Jahres wird er im Oktober 2012 zum Heilbäderverbands-Präsidenten gewählte Niederbayer aber nicht mehr antreten, um sich voll auf seine neue Aufgabe zu konzentrieren, wie er bei seinem Kurzbesuch gegenüber dieser Zeitung betonte.



Plausch in der noch nicht ganz fertigen Brauhaus-Sauna: Heilbäderverbandspräsident Ernst Hinsken (Zweiter von rechts) im Gespräch mit Jürgen Martin (von links), Werner Angermüller, Dorothee Bär, Karin Renner und Josef Demar.

FOTO: ALFRED KORDWIG

sche Saunadorf und den Heilwassersee gezeigt hatte. „Es ist wirklich enorm, was hier in den letzten Jahren geleistet wurde.“

Bei einem Gespräch im Medienraum der Frankenthaler, an dem auch Bürgermeister Thomas Helbling, Stadtrat Karlheinz Schönefeld, der Bad Königshöfer CSU-Ortsvorsitzende Jürgen Martin, Großbardorfs Bürgermeister und Kreisrat Josef Demar und die Bad Kissinger Bezirksrätin Karin Renner teilnahmen, umriss Ernst Hinsken kurz, wofür er sich in den kommenden Jahren als Präsident des Deutschen Heilbäderverbandes einsetzen will. „Ich möchte

in der Öffentlichkeit noch mehr Verständnis dafür wecken, wie wichtig der Gesundheitssektor ist“, sagte Hinsken, der ein Sonderprogramm für Kurorte, finanziert über zinsgünstige KfW-Kredite, auflegen und die Politik dazu auffordern will, Kurorte staatlich zu fördern. „Leider spielt die FDP noch nicht mit“, sagte er. Zudem müsse alles dafür getan werden, dass wieder mehr ambulante Badekuren durchgeführt und neue Gästepotenziale erschlossen werden – auch im Ausland, wie er anmerkte. „Noch zu Kaisers Zeiten kamen viele Gäste aus England in unsere Kurorte, das ist heute leider

nicht mehr der Fall.“ Bevor sich Dorothee Bär und Ernst Hinsken wieder aus Bad Königshofen verabschiedeten, sprach der Kurdirektor die Qualitätssicherung an, auf die in Bad Königshofen im Kurbereich großer Wert gelegt wird. Auch Werner Angermüller bedauerte die Entwicklung des stetigen Rückgangs ambulante Badekuren. „Es wäre sehr wichtig, wenn sich da bald etwas ändern würde“, forderte er die Politik und auch den Heilbäderverbands-Präsidenten auf, entsprechende Entscheidungen zu treffen.

In einem kurzen Grußwort dankte Bürgermeister Thomas Helbling für den Besuch und überreichte ein kleines Präsent, bevor die „Bäderland-Tour“ von Ernst Hinsken weiterging über Bad Brückenau nach Bad Kissingen, wo im Oktober diesen Jahres die Jahresversammlung des Deutschen Heilbäderverbands stattfindet. Wenige Wochen später, im November, tagt dann der Bayerische Bäderverband in Bad Königshofen. Ob dann Angela Merkel noch Kanzlerin ist, da ist sich Ernst Hinsken nicht so sicher. „Die Einladung nach Bad Kissingen hat sie jedenfalls nicht angenommen“, so der Verbandspräsident kurz vor der Weiterfahrt. Dass Seehofer im Oktober noch bayerischer Ministerpräsident sein wird, daran hat er dagegen keinen Zweifel. „Der Horst, der kommt ganz bestimmt, da bin ich mir hundertprozentig sicher.“

Traditionelles Bürgerfest mit Festzug

Vom 12. bis 15. Juli in der Trink- und Wandelhalle

BAD KÖNIGSHOFEN (hf) Vom 12. bis 15. Juli feiert Bad Königshofen wieder sein traditionelles Bürgerfest an der Trink- und Wandelhalle. Beginn ist am Freitag, 12. Juli, ab 20 Uhr mit Barbetrieb in der „Tief-im-Wald-Bar“. Der Samstag sieht ab 14 Uhr Festbetrieb vor. Um 16 Uhr formiert sich ein Festzug ab Marktplatz zur Trink- und Wandelhalle.

Dort ist dann die offizielle Eröffnung mit Bieranstich durch Bürgermeister Thomas Helbling sowie der Symbolfigur Kitzinger Hofrat und seinen Weinprinzessinnen. Am Abend wird es dann romantisch mit der Kurgartenbeleuchtung an der Trink- und Wandelhalle. Dort ist ab 19.30 Uhr Livemusik mit der Band „Die Scheuendrescher“.

Ab 21.30 Uhr ist dann die Tief-im-Wald-Bar“ an der Trink- und Wandelhalle mit DJ Nelli geöffnet. Der Sonntag bringt den schon obligatorischen Frühschoppen und das Kurkonzert mit den Herbststädter Musikanten. Es gibt außerdem Unterhaltungsmusik, Kutschfahrten, Jongleur und Kinderprogramm sowie einen Luftballonkünstler. In den Abendstunden gibt es wieder Kurgartenbeleuchtung und die Unterhaltung mit der Blaskapelle Merkershausen.

Am Montag ist ab 14 Uhr Festbetrieb mit Seniorennachmittag. Dabei tritt die Prominentenband auf, sowie die Bläserklasse. Ab 17 Uhr ist Kesselfleischessen. Es ist auch „Tag der Bad Königshöfer Betriebe“. Am Abend ist Festausklang mit der Stadtkapelle. Veranstalter sind in diesem Jahr die Stadt Bad Königshofen mit Unterstützung der Vereine TSV Bad Königshofen, FFWD Bad Königshofen, Musikverein Merkershausen, Tennisclub „Rot-Weiß“ Bad Königshofen, Ignore Concerts und die Kurverwaltung Bad Königshofen/ FrankenTherme.

Polizeibericht

Ohne Führerschein unterwegs

In der Nähe von **Ipthausen** ist in der Nacht zum Samstag ein französischer Staatsangehöriger bei einer Verkehrskontrolle angehalten worden. Da den Beamten Alkoholgeruch entgegenschlug, musste der 30-jährige einen Alkoholtest machen. Zudem besaß er keinen Führerschein. Aufgrund des Ergebnisses und der Tatsache, dass der Mann ohne Führerschein gefahren war, musste er eine Sicherheitsleistung in Höhe von mehreren hundert Euro hinterlegen.

Auto beschädigt: Polizei sucht Zeugen

Am Freitag zwischen 7 und 15 Uhr wurde auf dem Parkplatz des ehemaligen Krankenhauses in der Sparkassenstraße in **Bad Königshofen** ein VW von einem Unbekannten beschädigt. Die Reparaturkosten werden auf etwa 400 Euro geschätzt. Zeugen werden gebeten, sich an die Polizei Bad Königshofen, ☎ (0 97 61) 90 60, zu wenden.

Beim Ausparken zusammengestoßen

Auf dem Parkplatz eines Getränkemarktes in der Industriestraße in **Bad Königshofen** wollte am Samstagnachmittag ein 64-jähriger Touran-Fahrer rückwärts ausparken, übersah dabei jedoch einen weiteren wartenden Touran. Dessen Fahrer hatte angehalten, weil er den Ausparkvorgang bemerkt hatte. Die beiden Autos stießen mit den Fahrzeugecken aneinander, der Schaden wird auf rund 3000 Euro geschätzt.

Motorradfahrer fuhr auf

Am Sonntagnachmittag hat ein Motorradfahrer bei **Kleinbardorf** übersehen, dass vor ihm ein weiterer Kradfahrer seine Geschwindigkeit verringerte. Der 39-Jährige berührte mit seiner Yamaha das Kennzeichen der vorausfahrenden BMW, weshalb die Maschine ins Schleudern geriet und er auf die Fahrbahn stürzte. Er musste mit Knochenbrüchen in ein Krankenhaus gebracht werden, an der Yamaha entstand Totalschaden.



Wahljahr 2013

Der 70-Jährige war jedenfalls ganz angetan von dem, was in Bad Königshofen in Sachen Kur in den vergangenen Jahren alles auf die Beine gestellt wurde. „Kreativ seid ihr ja“, meinte Hinsken, nachdem ihm Kurdirektor Werner Angermüller bei einem kurzen Rundgang den Wohnmobilstellplatz, das Finnisch-Fränkische